

Musical „Isaak“ begeisterte in der Stadtkirche

Als die Besucher der bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtkirche sich auf den Heimweg machten, waren sich alle einig. Es war ein Konzertabend, der Begeisterung geweckt hat. Dies war den mehr als 100 Teenagern zu verdanken, die das Jugendmusical „Isaak“ aufgeführt haben. Mit Leidenschaft und musikalischem, schauspielerischem sowie tänzerischem Können eroberten sie die Herzen der Menschen. Bei dem großen Applaus am Ende des ebenso rockigen wie auch einfühlsamen Musicals konnte man in glückliche Augen der Jugendlichen auf der Bühne schauen. Sie haben 2 Stunden lang die Geschichte von Abraham und seinem Sohn Isaak erzählt, die vor 4.000 Jahren Gott gehorsam folgten und sich auf die Wanderung zum Gebirge Muriya machten. Dort sollte Isaak geopfert werden. Immer wieder wurde zurückgeblendet auf Abrahams Geschichte und seine Erfahrungen mit Gott. Das Ende der Geschichte war die glückliche Heimkehr der beiden in ihrem Land. Dazwischen sangen begleitet von einer Live-Band mehr als 70 junge Menschen im Chor über Themen wie Loslaufen, Heimweh, Staunen, Lachen, Schicksal und Liebe. Es war ihnen anzumerken, dass sie ihre Botschaft mit dem Herzen verkündeten.

Die Musical-Inszenierung entstand im Rahmen eines Adonia-Musical-Workcamps. In 4 Tagen haben die freiwilligen Teilnehmer unter Anleitung der Campmitarbeiter das Musical „Isaak“ einstudiert. Diese arbeiten alle im Ehrenamt. Das Projekt Adonia gibt es in Sachsen seit 15 Jahren und wird von Markus Heusser geleitet. Allein im vergangenen Jahr kamen 10.800 Zuschauer in die Konzerte, die von 400 Teens und Kindern gestaltet wurden. Dazu kommen noch die rund 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter und Musiker. Die Idee von Adonia, mit zeitgemäßer jugendlicher Musik die Tiefe der biblischen Geschichten zu erzählen, ist großartig. Die Campteilnehmer wachsen in dieser Zeit im Glauben und werden in ihrer Persönlichkeit gestärkt. Sie gehen nach dem Workcamp auf eine kleine Tournee mit 4 Konzerten. Das letzte Konzert fand einen Tag später in Lößnitz statt.

An dieser Stelle danken wir allen sichtbaren und unsichtbaren Helfern, die zum Gelingen des Musicals beigetragen haben. Es ist sehr schön mitzuerleben, dass es konfessions- und ortsübergreifend möglich ist, gemeinsam diese doch recht große Aufgabe zu meistern. Beeindruckend ist der gelebte Glaube der Jugendlichen, von dem man sich neu inspirieren lassen kann.